

Tipps:

Ein abwechslungsreiches Badevergnügen für die ganze Familie im Auslandsurlaub oder das ganze Jahr über in zahlreichen deutschen Erlebnisbädern mit einer Vielzahl an Attraktionen, ist der Wunsch vieler Badegäste. Die Suche nach Entspannung, Regeneration und Erfrischung, finden viele Menschen in einer Hotelpoolanlage im In - oder Ausland und in den bundesweiten Schwimmbädern. Die Badezeit wird zur Spaß und Erholungszeit für die ganze Familie. Doch neben all dem Vergnügen sollte nicht vergessen werden, dass es auch Gefahrenquellen, speziell für Kinder, in Poolanlagen geben kann. Der richtige Weg zum Selbstschutz ist, sich mit allen möglichen Gefahren im und am Pool, innerhalb der Familie und vor einem Schwimmbadbesuch auseinanderzusetzen. Wasser übt auf viele Kinder eine beinahe magische Anziehungskraft aus. Sie spielen, schwimmen, rutschen und tauchen gerne im Pool auf Entdeckungsreise. Ein kritischer Blick auf mögliche Unfallgefahren am Pool, ein Sicherheitscheck der Eltern, sollte Pflicht sein.

- Bei trübem Wasser, also einer schlechten Wasserqualität, sollte man generell nicht im Pool baden.
- Dunkle Stellen/ Löcher im Pool z. B. an den Seitenwänden, am Beckenboden, unter Rutschbahnen, weisen auf nicht abgedeckte Ansaugöffnungen hin.
- Eine zu starke Strömung im Pool, lässt sich deutlich durch Verschmutzungen an den Schutzgittern erkennen.
- Auch Reinigungsöffnungen im Pool sind an Pumpen angeschlossen, dort werden „Staubsauger“ für die Pool-Reinigung befestigt.
Ohne Abdeckung kann ein Kinderarm eingesaugt werden. Diese Öffnungen müssen immer verschlossen sein, was in der Praxis leider nicht immer der Fall ist.
- Vorsicht, auch in Brunnen, Whirlpools und künstlich angelegten Badeteichen sind Absaugrohre.
- Wählen Sie immer helle Badebekleidung am besten Neonfarben für Ihr Kind. Es wird im Notfall schneller unter Wasser gesehen. Außerdem enganliegende Badehosen oder Badeanzüge kaufen. Ihr Kind bewegt sich sicherer am und im Wasser.
- Keine Halsketten, Piercings, Armreifen während des Badens tragen.
- Lange Haare beim Baden im Pool immer fest am Kopf verknoten oder eine Badekappe tragen.
- Die Benutzung der Rutschen ist im Ausland oft nicht durch eine Ampelanlage geregelt. Durch das Aufrutschen eines anderen Besuchers, kann der Spaß schnell und schmerzhaft enden. Achten Sie darauf, dass Ihre Kinder nicht zu dicht nacheinander oder mit dem Kopf voran die Rutsche hinuntersausen.
- Im und am Pool sollten keine sichtbaren Mängel wie defekte Kabel, lose Beleuchtungen, beschädigte Ab und Überlaufgitter, scharfkantige Fliesen oder lose Leitern und Einstiege sein.
- Verlassen Sie immer sofort den Pool, wenn Reparaturarbeiten während des Badebetriebes durchgeführt werden.
- Eine Poolaufsicht sollte immer von 10-18 Uhr gegeben sein.
- Ein Rettungskasten, Rettungsausrüstung, Pumpenstopp sollten vorhanden und vor allem auch für den Badegast gut sichtbar und erreichbar sein.
- Eine Notfallnummer / Notruf ist gegeben.
- Keinen Kopfsprung in den Pool wagen, wenn die Wassertiefe nicht gut sichtbar am Becken gekennzeichnet ist.
- Oftmals ist der Nichtschwimmerbereich unmittelbar am Schwimmerbereich, durch die Beckenkonstruktion nah beieinander. Der Übergangsbereich vom Nichtschwimmer zum

Schwimmer, muss durch eine Abtrennung klar erkennbar sein. Mindestens 3m Abstand sind notwendig.

- Je mehr Menschen auf Poolmängel achten und sie sofort den Betreibern und den Reiseveranstaltern melden, desto schneller sind Pool - und Hotelbetreiber gezwungen zu reagieren.
- www.pool-reporter.de wendet sich direkt an Kinder und Jugendliche, die durch ihre Beobachtungen in einem Schwimmbad mithelfen können, Unfälle zu verhindern.

Der Vorstand
Sicherheit in Hotelpools e. V
www.parents4safety.de